

NIEDERSCHRIFT

über die Einwohnerversammlung **Bordelum** am Dienstag, dem 23.02.2016, 20:00 Uhr, in Dörpum, **Gemeindehaus, Hauptstrasse 22**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

Anwesend: s. Teilnehmerliste

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Windflächenplanung, Handlungsoptionen der Gemeinde; Referent Herr Jansen, Kreis NF
- 3 Informationen zum Dorfcampus/Primarhaus Standort Schule in Bordelum
- 4 Informationen über Alltagshilfen in der Gemeinde Bordelum
- 5 Sachstand Bauhof
- 6 Bericht aus der Gemeinde
- 6.1 Bericht des Bürgermeisters
- 6.2 Bericht über die Gemeindefinanzen
- 7 Die Ausschussvorsitzenden stehen für Fragen zur Verfügung.
- 8 Fragen der Einwohner
- 9 Verschiedenes

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO:
(Eröffnung und Begrüßung)

Bürgermeister Petersen eröffnet die Sitzung und begrüßt die zahlreich erschienenen Zuhörer zur Einwohnerversammlung. Ganz besonders begrüßt er Herr Jansen, Leiter des Fachbereiches Kreisentwicklung, Bauen, Umwelt und Kultur des Kreises Nordfriesland sowie Frau Hansaul, Herrn Hansen sowie Frau Jensen, AMNF, die mit der Protokollführung betraut wird. Weiter begrüßt er und stellt vor den Finanzausschussvorsitzenden Dirk Paulsen und den Bauausschussvorsitzenden Harke Stollberg. Auf Nachfrage werden keine Einwände gegen Form und Frist der Einladung erhoben.

Zu Punkt 2 der TO:
(Windflächenplanung, Handlungsoptionen der Gemeinde; Referent Herr Jansen, Kreis NF)

Bürgermeister Petersen übergibt das Wort an Herrn Jansen zum Thema Windflächenplanung.

Herr Jansen erläutert rückblickend den Werdegang. 2012 wurde seitens der Landesregierung in einem sehr umfangreichen Verfahren unter Mitwirkung der Gemeinden, Kreise u.a. fünf Regionalpläne für Windflächen aufgestellt (Bordelum gehört zum Regionalplan V). Gegen diese Regionalpläne wurden diverse Klagen eingereicht, Das

Oberverwaltungsgericht hat im Frühjahr 2015 entschieden, dass sie die Windkraft-eignungsflächen des verhandelten Teilregionalplanes aufgrund formalrechtlicher sowie inhaltliche Fehler für nichtig erklärt. Dies ist auf die anderen Planungsräume übertragbar. Das Land hat eine Nichtzulassungsbeschwerde eingereicht sowie eine zweijährige Veränderungssperre erlassen. Lt. Baugesetzbuch ist Windkraft im Außenbereich privilegiert. Um Wildwuchs zu vermeiden wurden in 2012 die Regionalpläne erstellt.

Die auf der Leinwand gezeigte Karte möglicher Windkraftflächen (Schleswig-Holstein Windkarten) enthält nur die Abarbeitung der sogenannten harten und weichen Tabukriterien. Abwägungskriterien sind hier noch nicht berücksichtigt worden. Dies sind keine Potentialflächen. Von diesen bisher ca. 7 % markierten Flächen Schleswig-Holsteins werden voraussichtlich höchstens 2 % verbleiben. Erst wenn die Karte genehmigt ist (voraussichtlich nach den Sommerferien), stehen die neuen Windeignungsflächen fest. Es geht dem Kreis vor allem darum, die bestehenden Windparks zu sichern. Durch das Kippen der Regionalpläne ändern sich die Flächen der Eignungsgebiete. Die Gemeinden können hinsichtlich der Planungen an das Landes Wünsche aus einer informellen Vorplanung als Anregung weiterleiten.

Wie soll man mit den markierten Flächen (Windkarte Schleswig-Holstein) umgehen? Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Gemeinde ihren Spielraum verloren hat. Nach der Sommerpause 2016 wird das Land einen ersten neuen Regionalplanentwurf herausgeben. Gemeinden und Kreis können im Planverfahren hierzu Stellungnahmen abgeben. Das Land muss Vorrangflächen von 2 % mit substantiellen Gewicht ausweisen. Herr Jansen rät davon ab, jetzt in die Flächennutzungsplanung einzusteigen. Er weist auf eine Veranstaltung am 21. März 2016 Teilfortschreibung der Regionalpläne in Husum hin. Hier können sich die Gemeinden aus erster Hand beim Land kundig machen.

Verschiedene Fragen werden gestellt, unter anderem:

1. Abstandsflächen

Die Abstandsflächen sind jetzt festgesetzt auf 400 m bzw. 800 m. Welche Auswirkungen dies auf bestehende Windparks hat, wird sich zeigen.

2. Prozentuale Flächen

Die markierten Flächen im Kreisgebiet betragen ca. 4-5 %. Ziel des Kreises ist es, die bestehenden Windflächen zu halten.

3. Flächen durch die Gemeinde sichern

Zurzeit würden verschiedentlich Flächenbesitzer von Projektierungsfirmen angesprochen, um hier Verträge für Windflächenplanung abzuschließen. Die größte Akzeptanz in einer Gemeinde erfolgt dadurch, viele Bürger am Windpark zu partizipieren.

Bürgermeister Petersen bedankt sich bei Herrn Jansen für die vorgetragenen Informationen. Gern würde er Herrn Jansen zu einem Arbeitsgespräch der Gemeindevertretung einladen. Dies wurde seitens Herrn Jansen auch zugesagt.

Zu Punkt 3 der TO:

(Informationen zum Dorfcampus/Primarhaus Standort Schule in Bordelum)

Bürgermeister Petersen berichtet über die Schulsituation der Grundschule Bordelum. Aufgrund gesunkener Schülerzahlen (unter 80) sollte die Eigenständigkeit Grundschule aufgegeben werden. Er betont die große Wichtigkeit des Schulstandortes für eine Gemeinde wie Bordelum bestehend aus Ortsteilen. Nach vielen Verhandlungen ist

nun die 3-B-Lösung gefunden worden. 3- B steht für die Gemeinden Breklum-Bredstedt-Bordelum, die jeweils einen Grundschulstandort unter einer Leitung weitestgehend eigenständig vorhalten. Alle 3 Schulstandorte haben verschiedene Konzepte, so dass hier keine Konkurrenzsituation entstehen wird. Damit ist der Schulstandort mittelfristig gesichert.

Es werden seitens der Gemeinde verschiedenste Anstrengungen unternommen, den Schulstandort attraktiv zu halten. Dazu gehört auch ein attraktives Dorfzentrum zu schaffen, mit Schule, Kindergarten, Begegnungsmöglichkeiten Alt und Jung.

Dorfcampus/Primarhaus

Für das geplante Dorfcampus/Primarhaus wurde der Antrag auf Anerkennung als Leitprojekt an die AktivRegion gestellt (Förderung bis zu 70 %). Zurzeit ist Frau Müller-Meernach, Kiel, dabei zusammen mit den Schul- und Baufreunden, Vereine u. Verbände sowie sonstigen Interessierten, die geäußerten Wünsche und Vorstellungen in einer Planung zusammenzubringen. Dies sei eine tolle Investition in die Zukunft. Der Schwerpunkt wird auf Bildung und Begegnung (Begegnung von Alt und Jung, Seniorentreffen u.a.) gelegt. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen, bei den Treffen mitzumachen und Wünsche und Anregungen zu äußern. Ganz herzlich bedankt er sich im Namen der Gemeinde bei den Akteuren für das große Engagement. Er ist begeistert, dass so viele Aktive sich mit einbringen und das bei einem Altersspiegel von 18 bis 80 Jahren).

Bürgermeister Petersen weist auf den am 19.03.2016 stattfindenden „Tag der Offenen Tür“ in der Grundschule Bordelum hin und bittet um rege Teilnahme.

Zu Punkt 4 der TO:

(Informationen über Alltagshilfen in der Gemeinde Bordelum)

Für diesen Tagesordnungspunkt übergibt Bürgermeister Petersen das Wort an Herrn Heinrich Becker. Herr Becker berichtet, dass die Alltagshilfen seit einem Jahr aktiv sind. Die Alltagshilfen werden gut angenommen. Es wurden zwischenzeitlich 54 Einsätze abgerechnet (4 €/h) dazu viele Einsätze ohne Abrechnung. Die anwesenden Koordinatoren (Martje Petersen, Kerstin Schaack, Heinrich Becker, Dirk Paulsen) und Ingrid Petersen (nicht anwesend) sowie die 35 Kümmerer konnten helfen und möchten dies auch weiter tun. Weiter hat sich an die Alltagshilfen auch die Flüchtlingshilfe angegliedert. Dort wird ganz viel geleistet (Wohnumfeld gezeigt, Sprachunterricht und vieles mehr). Es ist toll, wieviel Hilfsbereitschaft sich in der Gemeinde Bordelum zeigt. Es werden weiterhin Helfer für Alltagshilfen und Flüchtlingshilfe gesucht.

Da sich die Themen Dorfcampus/Primarhaus und Alltagshilfen sich vernetzen, möchte er auf auch auf eine Veranstaltung der Kirchengemeinde „Selbstbestimmt statt Fremdbestimmt“ am kommenden Montag hinweisen. Hier geht es darum, rechtzeitig Vorsorgevollmachten zu regeln.

Bürgermeister Petersen bedankt sich bei den Koordinatoren und den Kümmerer für diese wertvolle Arbeit.

Zu Punkt 5 der TO:

(Sachstand Bauhof)

Bürgermeister Petersen übergibt hierzu das Wort an Ausschussvorsitzenden Harke Stollberg.

Bezüglich des Bauhofgeländes kann er berichten, dass jetzt Planungssicherheit für die Nutzung (mind. 20 Jahre) des Bauhofes bestehe. Aufgrund dieser Tatsache ist die Gemeinde Langenhorn jetzt Miteigentümer des Bauhofes. Es besteht die Verpflichtung die vorhandenen nicht genutzten ehemaligen Bundeswehranlagen rückzubauen und zu renaturieren. Hierdurch werden Ökopunkte erworben.

Weiter berichtet er, dass zurzeit das Bewerbungsverfahren für die Neueinstellung des Bauhofleiters läuft. Die Stelle ist seit Mitte letzten Jahres vakant.

Zu Punkt 6 der TO:

(Bericht aus der Gemeinde)

Zu Punkt 6.1 der TO:

(Bericht des Bürgermeisters)

Bürgermeister Petersen berichtet, dass höhere Gewerbesteuereinnahmen, u.a. auch durch regenerative Energien, eingenommen werden. Durch diese Mehreinnahmen ist die Gemeinde unter anderem auch in der Lage etwas für die Zukunft zu investieren. Um nur einige Stichpunkte zu nennen: Bau des Dorfcampus/Primarhaus, geplante vorgezogenen Öffnungszeiten Kindergarten (ab 01.08. ab 6.30 Uhr), Ferienbetreuung in den Sommerferien, neues Baugebiet am Fru-Metten-Weg (evtl. mit Sozialwohnungen), Erhaltung des Schwimmbades.

Baugrundstücke: Zurzeit ist ein neues Baugebiet (Fru-Metten-Weg) mit ca. 10-14 Baugrundstücken in Planung. In Dörpum ist das letzte Baugrundstück reserviert und steht kurz vor dem Verkauf und alle Grundstücke im Sandweg sind verkauft (eins noch nicht bebaut). Im Sandweg ist gerade der Endausbau der Straße in Auftrag gegeben worden. Dies erfolgt in Kürze.

Straßen: Die Gemeinde Bordelum gehört zu den B 5-Gemeinden. Aufgrund des Flurbereinigungsprojektes ist es möglich, für die Straßenerneuerung bzw. Straßenverbesserung Zuschüsse in Höhe von 60 % zu erhalten. Dies gilt für Straßen im Außenbereich. Hierfür sind schon Gelder im Haushalt bereitgestellt worden.

Kläranlage: Die Kläranlage Sterdebüll wird an die Kläranlage Westerdörfer angeschlossen. Dafür sind einige Umbauten erforderlich. Dies war notwendig, da die relativ kleine Kläranlage aufgrund einer hohen stoßweisen Frequentierung nicht die erforderlichen Werte halten konnte. Weiter würden hiermit Wartungskosten und Betreuungszeiten durch die Klärwärter eingespart werden.

Umlagen: Die Kreisumlage Nordfriesland steigt. Hier ist mit vermehrten Kosten zu rechnen. Die Amtsumlage ist relativ stabil. Aufgrund personeller Veränderungen im Bauamt muss abgewartet werden, wie sich dieses auswirkt.

Hinweis auf die Holzauktion am 12. März 2016, 10.00 Uhr, Bauhof.

Zu Punkt 6.2 der TO:
(Bericht über die Gemeindefinanzen)

Finanzausschussvorsitzender Dirk Paulsen berichtet:
2015

Für 2015 ging die Haushaltsplanung auf. Im 1. Nachtragshaushalt wurde eine Haushaltsverbesserung in Höhe von 162.700 € ausgewiesen.

Für 2016 ist folgende Haushaltssatzung/-plan vorgesehen: Im Finanzplan werden Einzahlungen aus der Verwaltungstätigkeit in der Höhe von 4.446.100 Euro erwartet. Dem stehen Auszahlungen in Höhe von 3.641.900 € planerisch gegenüber. So ergibt sich ein positives Saldo von 831.200 Euro.

Bei der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ergibt sich durch Verrechnung der Einnahmen mit den Ausgaben ein Defizit von 1.039.200 €, woraus im Finanzplan eine Finanzmittelfehlbetrag von 208.000 € entsteht. Es ist nicht geplant Kredite für Investitionen aufzunehmen. Der Gesamtbetrag für Verpflichtungserklärungen und Kredite wurde auf 0 € festgesetzt. Der gemeindliche Stellenplan sieht eine Erweiterung um 0.35 hauptsächlich bedingt durch die Schulassistenten vor.

Die Hebesätze für Realsteuern bleiben unverändert bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (Grundsteuer A) 320 %, Grundstücke (Grundsteuer B), 320 %, Gewerbesteuer

380 %. Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 5000 €.

Schuldenübersicht Biogasanlage: Es wird Mitte des Jahres ein Darlehen nach Zinsablauf nicht verlängert und in Höhe 78.000 € abgelöst. Weiter sind planmäßige Tilgungen in Höhe von 163.000 € vorgesehen. Die Restlasten der Biogasanlage werden uns voraussichtlich noch bis Ende 2022 begleiten.

Die deutliche Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen, hauptsächlich durch unsere Windparks, sorgt auch für steigende Gewerbesteuerumlagen, die wir als Gemeinde zu entrichten haben. Diese Sonderschlüsselzuweisungen vom Land werden durch diese Liquiditätsverbesserungen weiter zurückgehen.

Noch einiges Wissenswertes: Die Erhöhung der Kreis- und Amtsumlage werden wir verkraften können. Die Schulverbandsumlage hat sich bei relativ gleichbleibender Schülerzahl von z.Zt. 171 Schülern von 2013 mit 1916€/Schüler auf für 2016 zu 2.210 €/Schüler gesteigert.

Die geplanten Gehwegmarkierungen werden in diesem Jahr umgesetzt.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik zahlt sich aus. Gegenüber 2011 mit 73.000 kWh ist der Verbrauch in 2015 auf 22.105 kWh gesunken.

Der Kabelfehler in unserer Straßenbeleuchtung im Bereich West-Bordelum bis Ebüll wurde gefunden und beseitigt.

Der Holzverkauf (aus den Stürmen Christian und Xaver) ergab 252.000 €. Hiervon wurden bislang 145.000 € für die Aufforstung verwendet.

Die Gemeinde bedankt sich für die Zuwendungen der Spendengemeinschaft der regenerativen Energien in der Gemeinde, wodurch verschiedene Projekte und Anschaffungen, die allen Bordelumer zugute kommen, verwirklicht werden konnten und werden (wie z. B. Investitionen an beiden Kindergärten, Dörpshuus, Erweiterung des Schwimmbades).

Zu Punkt 7 der TO:

(Die Ausschussvorsitzenden stehen für Fragen zur Verfügung.)

Auf Nachfrage wird erklärt, dass Gelder (Ausgaben für den Bau sowie Einnahmen durch die zu erwartende Förderung) für den Bau des Dorfcampus/Primarhauses in 2016 im Haushalt eingestellt wurden. Die normale Vorgehensweise ist, dass die Gemeinde in Vorausleistung geht und erst nach Abschluss der Maßnahme die Förderung erhält.

Errichtung von Straßenlampen

Beschlossen ist die Errichtung einer Straßenbeleuchtung von Gritshever (Bordelum-Bredstedt) Weiter werden zwei Straßenlampen in Grootsand und 2 Straßenlampen am neu errichteten Parkplatz beim Kurheim aufgestellt.

Lückenschluss Radwegenetze

Angemeldet für ein Förderprogramm Radwegeausbau sind die Straße Gritshever (Bordelum-Bredstedt) sowie die Straße Strecke Dörpum-Lütjenholm.

Zu Punkt 8 der TO:

(Fragen der Einwohner)

1. Breitband

Hier finden weiterhin Verhandlungen statt. In der nächsten Woche findet hierzu eine Veranstaltung statt. Erst dann kann man hierzu Neues berichten.

2. Bushaltestelle Ebüll. Es wird darum gebeten, dass diese gereinigt wird.

3. Im gleichen Zug wird auf die Ortschilder verwiesen, die auch einer Reinigung bedürfen.

4. Eine Bürgerin bittet darum, dass die Rinne vor ihrem Haus ausgehoben wird und die Bankette geschlichtet wird. Dies wird an den Bauausschuss verwiesen.

5. Absperrung Weg zum Naturspielplatz Büttjebüller Kirchenweg. Hier soll noch eine „Schere“ installiert werden.

Zu Punkt 9 der TO:

(Verschiedenes)

Bürgermeister Petersen berichtet über Veränderungen im Feuerwehrbereich. Die Gemeindeführer Dirk Paulsen und Wolfgang Bajohr wurden abgelöst von Volker Momsen und Simon Gregersen. Ortswehrführer in Dörpum wurde Simon Gregersen und in Bordelum wurde Maik Webermann gewählt, dessen Ernennung auf der nächsten Gemeindevertreterversammlung erfolgt.

Bürgermeister Petersen bedankt sich bei Herrn Dirk Paulsen und Herrn Wolfgang Bajohr für die jahrelangen Dienste.

Weiter begrüßt Bürgermeister Petersen den anwesenden neuen Musikzugführer Reiner Andresen. Herr Andresen berichtet aus dem Musikzug, der zurzeit aus 12 Aktiven bestehe. Zwischenzeitlich sind aber 10 Personen in der Ausbildung. Es wird jetzt wieder kleinere Auftritte geben. Er bedankt sich für die Unterstützung durch die Gemeinde Bordelum. Interessierte sind herzlich willkommen. Übungsabende finden immer

Montag abends statt. Er weist auf den öffentlichen Übungsabend am 22. April 2016 in der Koogshalle hin, zusammen mit den Feuerwehrmusikzügen aus der Umgebung.

Bürgermeister Petersen bedankt sich bei den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen und wünscht allen einen guten Heimweg. Er schließt die Sitzung um 22.10 Uhr.

Der Vorsitzende	Die Protokollführerin